



Anlage 4 zu DS 65
Einbringung Anträge

Anlage 2
zu DS 2019/00138

SPD
Gemeinderatsfraktion Friedrichshafen
Schanzstraße 14
88045 Friedrichshafen
Fraktionsvorsitzender
Dr. Wolfgang Sigg
☎ 07541-203-7920
✉ wolfgang.sigg@rat.friedrichshafen.de

Friedrichshafen								
Bürgermeister								
Eingang					13. MRZ. 2019			Rücksprache
Für weiteren Bearbeitung					D-Runde			Antwortbrief OB/Dez
II	III	IV	STP	OOD	HdG	RPA		

Ru6
M

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Brand
Friedrichshafen

Friedrichshafen, 18. März 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
anbei erhalten Sie einen gemeinsamen Antrag unserer Fraktion in Bezug auf die
Strassenbenennung in Friedrichshafen. Wir möchten Sie bitten, diesen Antrag in die nächste
Gemeinderatssitzung einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

W. Sigg

Dr. Wolfgang Sigg
Vorsitzender SPD-Fraktion



Friedrichshafen, den 18.03.2019

Antrag der SPD-Fraktion

Straßennamen in Friedrichshafen:

- 1. Die SPD Fraktion beantragt, bei der zukünftigen Namensgebung von Straßen und Plätzen solche Persönlichkeiten zu berücksichtigen, die sich in der Weimarer Republik in herausragender Weise für die Gründung, die Gestaltung und den Erhalt der ersten Demokratie in Deutschland eingesetzt und teilweise mit ihrem Leben und ihrer Gesundheit dafür bezahlt haben.***

Begründung:

Die junge deutsche Demokratie der Weimarer Republik hat vorbildliche Persönlichkeiten hervorgebracht, auf die wir mit Achtung und Stolz blicken können. Bei den zurückliegenden Feierlichkeiten und den begleitenden Kommentaren zum hundertjährigen Gründungsjubiläum der Weimarer Republik sind immer wieder die Verdienste demokratischer Politiker bei der Schaffung des Friedens, dem Aufbau und Erhalt der Demokratie und dem Kampf gegen Demokratie-Feinde gewürdigt worden, so z.B. Matthias Erzberger, Friedrich Ebert, Walther Rathenau, Gustav Stresemann oder Otto Wels. Diese Persönlichkeiten haben es verdient, wieder stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt zu werden z.B. durch die Benennung von Straßen und Plätzen nach ihnen. Bisher lässt sich nicht einer ihrer Namen im Straßenverzeichnis von Friedrichshafen finden. Andererseits sind Militärs und Generäle, die mit dem deutschen Kaiserreich, dessen Gründung und seinen Kriegen verbunden sind wie Moltke, Werder und Hindenburg sowie Metz und

Sedan bereits im Strassenverzeichnis vorhanden. Wir sehen diese Straßennamen in ihrem historischen Kontext und beantragen nicht deren Änderung.

Aber nach hundert Jahren ist es an der Zeit, diejenigen, die sich für die Gestaltung und den Erhalt der ersten Demokratie in Deutschland eingesetzt haben, bei der Vergabe neuer Straßennamen zu würdigen. Dazu gehören:

Matthias Erzberger: Unterzeichner des Waffenstillstands vom 9. November 1918, Finanzminister, 1921 von Rechtsterroristen ermordet

Friedrich Ebert: Erster Präsident der Weimarer Republik 1919-1925

Gustav Stresemann: Reichsaußenminister, Friedensnobelpreisträger

Walther Rathenau: Reichsaußenminister, 1922 von Rechtsterroristen ermordet

Otto Wels: Letzte freie Rede gegen die nationalsozialistische Diktatur:
„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht“

Auch Frauen waren maßgeblich am Aufbau der Weimarer Republik beteiligt.

Wir nennen beispielhaft

Marie Juchacz , Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, erste Rede einer Frau in der Weimarer Nationalversammlung, Sozialreformerin und Frauenrechtlerin

Marie-Elisabeth Lüders Frauenrechtlerin, Sozial- und Gesundheitsreformerin, erste Frau mit der Promotion zum Dr. rer.pol. , Wegbereiterin für Frauen in juristischen Berufen

Gertrud Bäumer, Frauenrechtlerin, als erste Frau in Deutschland Ministerialrätin im Innenministerium,

Marie Baum, Wegbereiterin der sozialen Arbeit, Frauenrechtlerin,

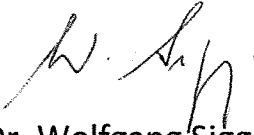
Lida Gustava Heymann, Frauenrechtlerin, Einsatz für Koedukation (gemeinsame Ausbildung von Jungen und Mädchen), Engagement für die Berufsausbildung von Frauen, forderte bereits 1923 die Ausweisung Adolf Hitlers aus Deutschland.

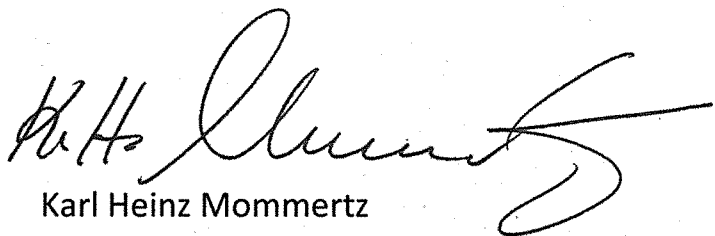
Zur Ehrung von Persönlichkeiten mit lokalem Bezug schlägt die SPD vor, an die Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates zu erinnern, die die ersten Friedens- und Antikriegsdemonstrationen im Oktober 1918 Friedrichshafen organisiert und für einen friedlichen, unblutigen Übergang zur Demokratie gesorgt haben, so z.B.

Josef Hänslar, der am 16.11.1918 mit den meisten Stimmen in den Gemeinderat gewählt wurde.

2. Unabhängig von unserem Antrag zur Namensgebung neuer Straßen, schlagen wir vor, an unseren bestehenden und zukünftigen Straßenschildern kurze Hinweise auf die Bedeutung der Namenspaten anzubringen. Hierzu soll das Stadtarchiv Vorschläge erarbeiten.

Entsprechende Mittel sind im nächsten Haushalt einzustellen.


Dr. Wolfgang Sigg


Karl Heinz Mommertz